

HANWAG-NEUBESOHLUNG: REIFENWECHSEL FÜR WANDERSCHUHE

Ein Blick in die Reparaturwerkstatt von Schuhservice Schnyder

Auto-Service? Ja klar! Aber Schuh-Service? Für viele unbekannt. Dabei könnte man die Lebenszeit von Wanderschuhen dadurch oft verdoppeln. Als Schweizer Importeur der Marke Hanwag bieten wir unserer Kundenschaft einen ausgezeichneten und ausserordentlich schnellen Service – zusammen mit unserem exzellenten Partner. Deshalb waren wir zu Besuch im idyllischen Toggenburg bei Schuhservice Schnyder GmbH. Ziemlich abgelegen, im ehemaligen, neu ausgebauten Stall eines einstigen Bauernhofs im Dorf Stein, besohlen Bernhard Schnyder und sein Team pro Jahr rund 1500 Paar Schuhe neu – und es könnten noch viel mehr sein. Es ist eine von nur sehr wenigen Schuhservice-Werkstätten in der Schweiz – und offizielle Reparaturstelle der Marke Hanwag. Wir durften tief unter die Sohlen der Berg- und Trekkingschuhe blicken und einen sehr schnellen Service mit echtem Traditions-Handwerk kennenlernen, der Hanwag-Produkte noch nachhaltiger macht.



OUTDOOR FOOTWEAR
SINCE 1921

«Der viele Platz hier ist ein wahrer Luxus», schwärmt Bernhard Schnyder über seine neue Schuhservice-Werkstatt. Erst Mitte Mai ist der Familienbetrieb in dem ehemaligen Stall seines einstigen Bauernhofs im toggenburgischen Stein eingezogen. Vorher arbeiteten Schnyder und sein Team im alten Post-Gebäude im Dorf – auf etwa einem Zehntel der heutigen Fläche. «Es stapelte sich alles aufeinander, das Leder schnitt ich oft auf dem Boden und für eine zweite Nähmaschine war kein Platz – wir wechselten ständig die Nadeln», erzählt er über die noch nicht lange vergangenen Zeiten. Trotzdem ist heute vieles anders:

In den neuen, grosszügigen und hellen Arbeitsräumen befinden sich ein grosser Zuschnittstisch, mehrere Sägen und Schleifmaschinen sowie moderne Werkbänke. Überall stehen Hanwag-Schuhe, an denen Sohlen ersetzt, Nähte geflickt oder Fussformen angepasst werden. Und es riecht nach frisch verbaute Holz. Keine Selbstverständlichkeit in einem solchen Betrieb: «Die Mittel und Klebstoffe, die wir für die Neubesohlungen brauchen, entwickeln sehr starke Gerüche. Die integrierten Dampfzüge in den neuen Werkbänken sind eine grosse Entlastung für uns», erklärt er eine der vielen Neuerungen.

Vom Stall zur Schuhwerkstatt

Noch vor wenigen Jahren wäre eine solche edle Situation unvorstellbar gewesen. 2009 übernahm Bernhard Schnyder, damals 25-jährig, das Schuhservice-Geschäft in Grabs von seinem Vorgänger Robert Schafferer. Von ihm hatte er zuvor das seltene, gefühlvolle Handwerk von Neubesohlungen und Schuhreparaturen von der Pike auf gelernt und war an der offiziellen Reparaturstelle von Hanwag von Beginn weg mit der Marke vertraut. Nebenbei führte er den elterlichen Bauernhof in Stein über 10 Jahre weiter,

während das Schuhservicegeschäft kontinuierlich wuchs. Etwas Entlastung brachte der Umzug ins alte Postgebäude im Dorf – so waren Hof und Reparaturwerkstatt immerhin nah beieinander. Schnyder ist bekannt für seine gute Arbeit, das Volumen nahm zu. Nach wenigen Jahren platzte das Geschäft sprichwörtlich aus allen Nähten und die Doppelbelastung mit dem Hof war langfristig nicht mehr zu stemmen. 2019 standen er und seine Familie an einem Scheideweg: Er gab den elterlichen Bauernhof auf und setzte alles auf die Karte Schuhservice. Ein Wachstum war in den bestehenden Räumlichkeiten aber nicht möglich. Schnyder,

ein Macher, zog die logische Konsequenz: Er baute mit seiner Familie eigenhändig den ehemaligen Stall des ausgedienten Bauernhofs zur neuen Werkstatt aus.

1500 Neubesohlungen pro Jahr

Neben den grosszügigen Werkstattträumen mit Sohlenlager und Orthopädiezimmer kam im ehemaligen Stall auch ein kleiner Schuhladen mit einem ausgewählten Sortiment unter. Nebst einigen Hanwag-Berg- und Trekkingschuhen findet man dort auch Toggenburger Sennen- und Trachtenschuhe: «Der einzige Ort, an dem

man diese bekommt», erklärt der einheimische Schnyder stolz. Der grosse Umsatz kommt aber nicht vom Schuhverkauf, sondern nach wie vor von den Servicedienstleistungen. Rund 1500 Paar Schuhe



besohlt das Team von Schuhservice Schnyder pro Jahr neu. Unterstützt wird Bernhard Schnyder von seiner Frau Tanja, die das Büro schmeisst, und seiner Mutter Margrit, die überall mithilft, wo es nötig ist. Manchmal packt auch die 12-jährige Tochter Marina mit an. «Insbesondere beim Umbau half sie tatkräftig mit», so die stolzen Eltern. Seit zwei Jahren gehört auch Laurin Salzgeber zum Team, ein junger orthopädischer Schuhmachermeister aus dem Vorarlberg. «Laurin ist ein echter Glücksfall für uns», so Bernhard Schnyder, denn um den Nachwuchs in der Branche stehe es eher schlecht. «Viele Junge wollen etwas anderes machen, als ein altes Handwerk.»

Zweites Leben für Wanderschuhe

Dabei hat dieses Handwerk so viel Potential. «Auch wenn sich unser Umsatz in den letzten 15 Jahren verdoppelt hat, werden bisher eigentlich viel zu wenige Schuhe neu besohlt. Die meisten Leute wissen gar nicht, dass man



qualitativ hochwertigen Schuhen mit einer neuen Sohle ein zweites Leben schenken kann», erzählt Schnyder. «Dabei sollte dies eigentlich so selbstverständlich sein, wie ein Pneuwechsel beim Fahrrad oder ein Autoservice: Ist der Lederschnitt eines Wanderschuhs noch stabil, kann man seine Lebenszeit mit einer neuen Sohle in etwa verdoppeln.» Der Vorteil: Ein bereits eingelaufener und damit perfekt sitzender Schuh mit ausgezeichnetem Profil, zum Bruchteil des Preises eines neuen – und dazu noch umweltschonender.

Neubesohlung und Reparaturen: Der schnelle Service von Hanwag

Ein nachhaltiger Ansatz, den Hanwag seit jeher fördert: Kunden können Schuhe an jeder Verkaufsstelle in Fach-, Outdoor- oder Bergsportgeschäften für Reparaturen und Neubesohlungen abgeben – von dort kommen sie dann direkt zu Schnyder. Der Service geht sehr schnell: «95% der Neubesohlungen erledigen wir innert 24 Stunden, Kostenpunkt direkt bei uns rund 120 Franken», so Schnyder. Vom Verkaufsfachgeschäft kommen dann noch etwas Zeit und ein gewisser Betrag fürs Hin- und Herschicken dazu – in den meisten Fällen hat der Kunde seinen neubesohlenen Schuh aber innert wenigen Tagen für unter 200 Franken zurück. Eine Dienstleistung, die Hanwag in der Schweiz dank der neuen, grösser-



ren Werkstatt von Schuhservice Schnyder aktiv weiter ausbauen kann. «In den neuen Räumlichkeiten sind unsere Abläufe dank mehr Platz viel effizienter. Wir könnten hier schätzungsweise bis zu 5000 Paar Schuhe pro Jahr neubesohlen», so Schnyder über die Kapazität. «Natürlich bräuchten wir dann noch mehr Leute – aber dank Laurin könnten wir diese auch selber ausbilden.»

Hydrolyse: Wenn Zwischensohlen altern

Aber warum brauchen Berg- und Trekkingschuhe überhaupt neue Sohlen? «Da gibt es zwei Gründe», erklärt der Fachmann. «Erstens, wenn das Profil des Schuhs

abgelaufen, sprich, der Pneu unten ist. Und zweitens, wenn die dämpfende Zwischensohle aus Polyurethan (PU) spröde wird. Dann läuft man Gefahr, die ganze Sohle zu verlieren, die fällt dann einfach ab». Ein Zeichen mangelnder

Qualität? «Nein, ganz und gar nicht», betont Schnyder. «Dieser Alterungsprozess findet bei jedem Schuh mit geschäumter PU-Zwischensohle und jeder Marke statt, im Fachjargon Hydrolyse genannt. Die Weichmacher verdampfen

mit der Zeit, das Material verliert seine Elastizität und die Sohle löst sich dann plötzlich vom Schuh», erklärt Schnyder. «Eine Neubesohlung ist also, je nach Terrain, in dem sich jemand bewegt, auch sicherheitsrelevant!» Braucht man einen Schuh regelmässig, hilft das, die Zwischensohle länger weich zu halten und die Hydrolyse etwas zu verzögern. Lässt man einen Schuh vorwiegend rumstehen, kann es nach 5 bis 6 Jahren bereits heikel werden. Nach spätestens 10 Jahren sollte man auch seinen vielbenutzten Wandersschuh mit PU-Dämpfung neu besohlen lassen, wenn man der bösen Überraschung am Berg vorbeugen will. Genau deshalb ist Schnyders Sohlenlager im Betrieb verhältnismässig klein: «Eine neu produzierte Sohle von Hanwag darf bei mir maximal sechs Monate liegen. Ich muss also laufend verbrauchen, um nicht schon veraltete Zwischensohlen auf Schuhe zu kleben», so die logische Erklärung. Deshalb sollte man auch nie Wanderschuhe auf Vorrat bunkern. Schnyder rät auch explizit davon ab, in Läden ver-

Bernhard Schnyders Schuhpflegetipps

- ☑ Benutze und bewege deine Schuhe regelmässig – insbesondere, wenn sie eine geschäumte Zwischensohle aus PU haben. So kannst du die Hydrolyse – den Alterungsprozess, der die Schicht spröde werden lässt – etwas hinauszögern.
- ☑ Putze deine Schuhe regelmässig, befreie sie nach jeder Wanderung von Schmutz, lasse sie gut trocknen und lagere sie an einem dunklen, trockenen Ort.
- ☑ Pflege deine Lederschuhe immer wieder mit Wachs und spraye Textilteile regelmässig ein, damit die Oberflächen wasser- und schmutzabweisend bleiben. Hanwag bietet dazu passende Pflegeprodukte, die sich super bewährt haben.
- ☑ Horte keine Schuhe auf Vorrat, langes Lagern macht die Zwischensohlen spröde.
- ☑ Kaufe keine Schuhe zu reduzierten Preisen – oft müssen sie aufgrund ihres Alters raus, damit die Zwischensohle nicht zerfällt.



«Hanwag ist ein Traditionsunternehmen, das äusserst robuste Wander- und Bergschuhe höchster Qualität herstellt. Es werden nur bestes Leder und hochwertige Materialien verwendet und auf sorgfältigste sowie langlebigste Weise verarbeitet. Ich kann mit gutem Gewissen sagen, dass es keine schlechten Hanwag-Schuhe gibt. Mein persönlicher Favorit ist der Alaska – den trage ich seit einer gefühlten Ewigkeit selber. Ein äusserst zuverlässiger Begleiter!»

Bernhard Schnyder

günstige Schuhe zu kaufen: «Oft wird der Preis herabgesetzt, wenn der Schuh schon zu lange rumsteht und die Zwischensohle alt zu werden droht.»

Neubesohlung als Qualitätsmerkmal

Also lieber den eigenen, hochwertigen Schuh neu besohlen lassen, statt einen neuen, billigen zu kaufen. Kann man einen Schuh neu besohlen, ist das ein gutes Zeichen: «Es zeigt, dass der Rest des Schuhs noch intakt und der Schaft stabil ist – ein Qualitätsmerkmal, wie es für Hanwag-Schuhe typisch ist», so Schnyder. «Manchmal bekomme ich Schuhe der Modelle Alaska oder Yukon, die 25 Jahre alt sind, zur Neubesohlung. Das geht nur mit einem hochwertigen, robusten Schuh.»

Im Fachgeschäft prüfen lassen. Vor der Tour!

Wann eine Neubesohlung nötig und ob sie überhaupt möglich ist, ist für Laien oft schwer zu erkennen. «Ein abgelaufenes Profil ist sichtbar. Der Zustand der Zwischensohle nicht. Auch Tests wie das Eindrücken mit einem spitzen Gegenstand, um zu sehen, ob sich das Material wieder ausdehnt, sind nicht zuverlässig», fasst Schnyder seine Erfahrung zusammen. «Am besten im Fachgeschäft oder direkt durch uns prüfen lassen – und zwar vor der grossen Wanderung oder Hochtour!» Zudem gibt es auch Schuhmodelle, die als Zwischensohle eine Platte aus

EVA haben, einem gummiartigen Kunststoff. Diese haben das Hydrolyseproblem nicht, sind aber weniger gut formbar und dämpfen schlechter als PU-Zwischensohlen, weshalb sie nicht überall verwendet werden. Ausserdem kommt es auf die Machart eines Schuhs an, ob er überhaupt neubesohlt werden kann – sprich, auf die Art der Verbindung zwischen Schuh und Sohle. Sogenannt zwiegenähte oder gezwickte Schuhe, bei denen die Sohle von aussen und seitlich befestigt ist, können neubesohlt werden – bei hochwertigen Schuhen wie denen von Hanwag der Normalfall. Bei der gestrobelten Machart, bei der die Sohle von innen vertikal angenäht ist, geht es beispielsweise nicht – oft der Fall bei günstigeren Schuhen unter rund 200 Franken. Verläuft unter der Innensohle auf der Lauffläche entlang des Randes eine Naht, handelt es sich um ein gestrobeltes Modell.

Wenn der Schuh drückt

Nebst den rund 1500 Neubesohlungen pro Jahr macht Schuhservice Schnyder noch diverse andere Reparaturen: Mal muss ein Fersenfutter erneuert oder eine Naht geflickt, ein Geröllschutz aus Gummi neu geklebt oder ein Haken für den Schuhbündel ersetzt werden. «Die Palette ist sehr breit und unser Handwerk damit sehr individuell. Fast jeder Einzelfall erfordert eine etwas andere Lösung. Das macht es interessant – zeigt aber auch, wie hilfreich viel Erfahrung ist», so Routinier



Bernhard Schnyder. Zusätzlich zu den Reparaturen werden auch viele Anpassungen in der Schuhform gemacht: Mehr Platz für einen Hallux schaffen, Schuhe für breite oder hohe Füsse ausweiten, oder die Fersenform adaptieren. «Es kommt im wahrsten Sinn des Wortes drauf an, wo beim Kunden der Schuh drückt», schmunzelt Schnyder. «Auch hier ist ausschliesslich Individualhandwerk und viel Gefühl gefragt!»

Medizinische Einlegesohlen vom Profi

Und wenn ein Dehnen oder Weiten des Schuhs nicht genug Komfort schafft? «Dann können wir dank Laurin einen Schritt weitergehen. Durch sein Orthopädie-Know-how konnten wir unseren Service mit sehr exklusivem me-

dizinischem Angebot erweitern.» Laurin Salzgeber fertigt individuelle Prothesen und Einlegesohlen zur Stellungsverbesserung und löst für Kunden manchmal gar Probleme, an denen Mediziner zuvor scheitern. «Wenn ich einen Patienten für Einlagen ausmesse, betrachte ich nicht nur seine Füße, sondern stets den ganzen Menschen, seine Haltung, seinen Gang und seine Eigenheiten, um dann möglichst gezielt Entlastung zu schaffen», so Laurin Salzgeber. Er arbeitet eng mit Ärzten und Physiotherapeuten zusammen, da seine Kundschaft oft auf ärztliches Rezept hin bei ihm landet. Unter anderem betreut er aber auch Privatpersonen oder Spitzensportler, zum Beispiel Eishockey-Spieler, die aufgrund der Schlittschuhe zu eingeknickten Füßen neigen. «Wenn man bedenkt, dass heute zwei von drei Personen Fuss-

beschwerden haben, eine davon hochgradig, wird es mir nicht so schnell langweilig werden», so der junge Orthopädie-Schuhmachermeister. Zum Anmessen für Einlegesohlen braucht er rund 20 Minuten, egal ob im bei Schuhservice Schnyder extra eingerichteten Raum oder vor Ort beim Kunden.

Schuhservice: So selbstverständlich wie Reifenwechsel

Egal, wo man bei Schuhservice Schnyder hinschaut – man spürt die Leidenschaft für das Handwerk, den professionellen Dienstleistungsgedanken, das geballte Know-how und die jahrzehntelange Erfahrung in jeder Ecke. Höchste Qualität, Langlebigkeit und Nachhaltigkeit liegen allen am Herzen – Werte, die auch die



Traditionsmarke Hanwag perfekt repräsentieren. «Wir arbeiten mit Hanwag in allen Bereichen sehr eng zusammen. Ein wichtiges Thema dabei ist, bei den Leuten die Möglichkeit für Neubesohlungen und Schuhreparaturen weiter bekannt zu machen, mit dem Ziel, dass der Schuhservice bei der Bevölkerung dereinst tatsächlich so selbstverständlich wie der Reifenwechsel ist!»

TEXT: KATHRIN SENN

FOTOS: ROLAND LICHTENSTEIGER



Das Team von Schuhservice Schnyder vor dem zur Werkstatt umgebauten Stall im toggenburgischen Stein: Bernhard, Tanja, Margrit, Marina und Laurin.

Neubesohlung: So wird's gemacht

Einen Schuh neu zu besohlen, erfordert verschiedene, handwerksintensive Tätigkeiten. Schnyders Neubesohlung in 10 Schritten:

1. Gleich nach dem Auspacken das zusammengehörige Schuhpaar mit zwei gleichfarbigen Wäscheklammern kennzeichnen. «Die einfachsten Tricks sind oft noch immer die besten!»
2. Passende Schraubleisten in die Schuhe schieben und von innen aufspannen, damit sie ihre Form behalten oder teilweise gar wiederbekommen, wenn sie von Nässe oder Hitze stark verformt sind. «Die Schnürung der Schuhe verrät übrigens ganz viel zur Passform beim Träger...»
3. Die alte Sohle grob mit der Bandsäge vom Schuh sägen. «Alles,

was so wegkommt, müssen wir nicht mühsam von Hand abschleifen!»

4. Die verbleibenden Sohlenreste sorgfältig bis aufs Leder runter abschleifen – zuerst an einem groben Schleifband, dann an feinem. Der Schuh wird dabei in der Hand ans Schleifband gehalten, mal sanft mal stärker angedrückt und manuell entlang seiner Radien gedreht, alles mit viel Gespür. «Ein Schuh ist rund, weich und stets mit individueller Form. Einspannen können wir den nicht, wir müssen ohne Schienenführung schleifen. Eine Handarbeit, die viel Gefühl und Erfahrung erfordert – denn einen zweiten Versuch haben wir nicht!»

5. Die passende Sohle mit neuem Profil und Zwischensohlenaufbau aus dem Lager holen. «Natürlich eine linke und eine rechte, in der richtigen Grösse!»

6. Vorbehandeln mit chemischen Mitteln: Tiefenreinigung, Fettentfernung, ev. härten, und die Oberflächen halogenisieren (chemisch aufrauen), damit der Kleber später gut hält. «Je nach Schuh und Zustand brauchen wir für eine Neubesohlung bis zu 9 chemische Mittel, die aufeinander abgestimmt sind. Kein Wunder also, schätzen wir unsere neuen Dampfzüge sehr!»

7. Industriekleber auftragen und mindestens 1.5 Stunden oder bis zu einem Tag warten. «Das ist der Teil, der Geduld braucht...»

8. Neue Sohle draufkleben. «Oder: Den neuen Pneu aufziehen!»

9. Finish: Anstreichen mit Silikon, für schönen Glanz und abweisende Oberfläche. «Das Metier meiner Mutter!»

10. Nach spätestens 24 Stunden: Neu besohlenen Schuh wieder einpacken und verschicken. «Das zweite Schuhleben beginnt!»

Neubesohlungs- und Reparaturservice von Hanwag

Hanwag legt grossen Wert auf die Langlebigkeit und Nachhaltigkeit ihrer Schuhe – und bietet in der Schweiz einen der schnellsten Reparaturservices der Branche, in Zusammenarbeit mit Schuhservice Schnyder im Toggenburg. Kunden können Schuhe zur Neubesohlung, Reparatur oder Anpassung an jeder Hanwag-Verkaufsstelle oder direkt bei Schuhservice Schnyder abgeben und haben sie innert weniger Tage zurück. Folgende Reparaturen und Services sind möglich:

- Neubesohlung bei abgelaufenem Profil oder spröder PU-Zwischensohle
- Ersetzen von Innenfütern
- Erneuern von Nähten
- Erneuern von Gummigeröllschutz
- Ersetzen von Haken und Ösen
- Anpassungen der Schuhform, wie Ausweiten für Hallux oder breite Füße
- Fast alles Weitere auf Anfrage

Hanwag-Reparaturservice
schuhservice-schnyder.ch

Hanwag-Vertrieb Schweiz
bussport.ch

Hanwag-Schuhe
hanwag.com

Fotogalerie
<https://t.ly/TND5Z>